



Katharina Pohl (Hg.)

Dichtung zwischen Römern und Vandalen

Tradition, Transformation und Innovation
in den Werken des Dracontius

PALINGENESIA – BAND 118

DIE HERAUSGEBERIN

Katharina Pohl hat an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Klassische Philologie studiert und ist seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Klassische Philologie in Wuppertal.

Dracontius, ein Dichter des vandalischen Nordafrika, rückt immer mehr in den Fokus der Wissenschaft. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes nähern sich seinem Werk insbesondere vor dem Hintergrund der ethno-politischen Umwälzungen im römischen Reich: Wie haben Migration und Interkulturalität Dracontius' Dichtung beeinflusst? Wie hat er sich von den neuen politischen Machthabern im Reich abgegrenzt oder sie in seine Dichtung integriert? Wie ging er in dieser Umbruchszeit mit der althergebrachten Tradition und Kultur um?

Mit einem methodisch breiten Zugriff auf alle Teile des Werks gehen die Autorinnen und Autoren diesen Fragen nach, sowohl aus althistorischer als auch aus philologischer Perspektive. So können sie den spätantiken Dichter nicht nur in die ihn umgebende literarische, kulturelle und auch politische Welt sowie in die Tradition der früheren antiken Literatur einordnen, sondern gewinnen zugleich weitreichende Erkenntnisse über das Selbstverständnis des Dracontius als Dichter.

MIT BEITRÄGEN VON

Étienne Wolff, Angelo Luceri, Helen Kaufmann, Konrad Vössing, Antonella Bruzzone, Annick Stoehr-Monjou, Christine Schmitz, Miryam De Gaetano, Thomas Gärtner, Anna Maria Wasyl, Stefan Freund, Christoph Schubert, Katharina Pohl, Hedwig Schmalzgruber, Silke Diederich

2019

302 Seiten

€ 58,-

978-3-515-12089-0 **GEBUNDEN**

978-3-515-12091-3 **E-BOOK**



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
www.steiner-verlag.de